

Inhalt

I Theoretische Grundlagen

1 Stottern im Erwachsenenalter

1.1 Stottern auf den ersten Blick – allgemeine Aspekte	2	1.4 Ursachen und Entstehung des Stotterns	13
1.2 Symptomatik	7	1.5 Diagnostik und Evaluation	17
1.3 Auftreten und Vorkommen des Stotterns	11		

2 Therapie des Stotterns im Erwachsenenalter

2.1 Begriffsklärung rund um das Thema „Stottertherapie“	22	2.3 Zur Vielfalt von Behandlungsansätzen	30
2.2 Begriffsklärung rund um das Thema „Selbsthilfe“	27	2.4 Therapieformen	36
		2.5 Heilung und Erfolg	38

II Voraussetzungen für eine erfolgreiche Behandlung erwachsener Stotternder

3 Anforderungen an das Konzept einer Stottertherapie

3.1 Personenorientierung vor Symptomorientierung	46	3.3 Lebensweltorientierung von Therapie sicherstellen	56
3.2 Selbststeuerung und therapeutische Eigenarbeit	49	3.4 Alternative Behandlungswege bereitstellen	60
		3.5 Rückfallbearbeitung	63

X

4	Anforderungen an die Rahmenbedingungen einer Stottertherapie im Erwachsenenalter	
4.1	Umfang und Frequenz der Therapie	71
4.2	Angeleitetes Selbsttraining in therapiefreien Intervallen	72
4.3	Kombination von Einzeltherapie und Gruppentherapie	73
4.4	Anwendungstraining in Kleingruppen im Rahmen von Gruppentherapien	78
4.5	Intensiv-Intervall-Therapie	80
4.6	Flankierende Maßnahmen	85
4.7	Therapeutische Nachsorge	86
5	Erfordernisse bezüglich des therapeutischen Vorgehens in der Stottertherapie	
5.1	Einen guten Beginn für die Veränderungsarbeit schaffen	90
5.2	Therapeutische Hausaufgaben etablieren	97
5.3	In-vivo-Arbeit von Anfang an durchführen	104
5.4	Aufzeichnungen anfertigen lassen	113
5.5	Bilanzsitzungen kontinuierlich durchführen	116
5.6	Modellfunktion übernehmen	117
5.7	Mitarbeitsbereitschaft und Therapiemotivation stärken	121
5.8	Ein gutes Behandlungsende gestalten	129
6	Anforderungen an den Stottertherapeuten	
6.1	Stottertherapie – ein „heißes Eisen“?	137
6.2	Typische methodische Unsicherheiten von Stottertherapeuten	139
6.3	Anforderungen an den Stottertherapeuten	144
6.4	Widerstände der Klienten erkennen und auflösen	150
6.5	Die eigenen Kompetenzen der Gesprächsführung und Beratung erweitern	155
6.6	Die Kunst des Scheiterns: Improvisation als Lernziel	166
7	Therapieförderliche Einstellungen und Handlungsweisen des erwachsenen Stotternden	
7.1	Einen geeigneten Therapieplatz wählen	175
7.2	Verantwortung für die Veränderung des eigenen Stotterns übernehmen	177
7.3	Hilfreiche Veränderungshaltungen gewinnen	179
7.4	Die Identität eines flüssig sprechenden Menschen annehmen – zwei Beispiele	183

III Integrative Behandlungspraxis

8 Veränderungsbedarf – Schwerpunktsetzung – Individualisierung des Vorgehens	
8.1 Neun Veränderungsbereiche in der Therapie erwachsener Stotternder	189
8.2 Individuelle Schwerpunktsetzung	194
8.3 Integratives Vorgehen am Beispiel eines Telefontrainings	198
8.4 Integratives Vorgehen am Beispiel einer Gruppen-in-vivo-Sitzung	204
9 Schlusswort	211

Anhang

Arbeitsbögen für stotternde Erwachsene	214
Arbeitsbögen für Stottertherapeuten	234
Literatur	239
Sachverzeichnis	246